



## CD »Entscheide dich für Lebendigkeit«

### Track 2: Die Ausrichtung auf das Göttliche in der Sexualität

Es ist in der Sexualität in Momenten der Gnade möglich, dass das geschieht. Es sind Momente der Gnade. Es geschieht aber nicht von selbst. In der Regel braucht es unsere klare Ausrichtung, auf das, was wir wirklich suchen. Und das, was wir zutiefst suchen, das muss mit unserem Partner geteilt werden. Das müssen beide gleichermaßen wollen. Das heißt, beide müssen in ihrem Leben auf das Göttliche ausgerichtet sein und es muss am ersten Platz stehen. Wenn diese Ausrichtung auf das Göttliche bei beiden da ist und am ersten Platz steht, dann kann Mann und Frau in die sexuelle Vereinigung gehen und das schwingt mit – das schwingt von Anfang an mit.

Und der Sex dient nicht oberflächlichen Dingen – nach Bestätigung, nach Entladung, nach oberflächlicher Lust – sondern die Sexualität führt durch all das und alles hat Raum, alles darf sein in unserem Menschsein; durch all diese Schichten hindurch führt es uns in die Tiefe und die Berührung des Seins – des tiefen Seins, in der Stille, in der Weite, in die Ekstase oder in die Lebendigkeit. Es braucht unsere bewusste Ausrichtung und Einladung. Dann ist es nicht auf die Sexualität beschränkt.

Wenn wir das auf die Sexualität begrenzen, sind die Ansprüche, die wir an Sexualität haben, vollkommen überladen, es sind viel zu hohe Ansprüche. Das will in jeden Bereich unseres Lebens hinein. Und in dem Maße, wie es sich in unserem Leben einstellt und ausbreitet, wird es auch in die Sexualität fließen.

Sexualität ist dann ein ganz wunderbares Medium und Mittel, um es in der Liebe zu erfahren. Und dann sind tatsächlich herkömmliche Orgasmen weniger wichtig. Weil das sehr oft einfach nur ein Verpuffen und Entladen von Energien ist. Auch das darf sein, auch das dürfen wir voll und ganz genießen.

Aber wenn wir es hinreichend genossen haben, ruft etwas in uns noch tiefer, will etwas noch tiefer. (Gerd Bodhi Ziegler)